Stadt springt an die Stelle von Leader

Stelle des „Destinationskümmerers“ wird künftig zur Hälfte von der Kommune bezahlt

Deggendorf. (oh) Seit rund zweieinhalb Jahren gibt es in Deggendorf einen „Destinationskümmerer“, der die Aktivitäten des Stadtmarketingvereins innerhalb und außerhalb koordiniert.

Zuschuss läuft aus

„Ohne diese Stelle wären wir mittlerweile fast aufgeschmissen“, erläuterte Stadtmarketingvereins-Vorsitzender Andreas Höhn am Montagabend in der Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses. Das Problem: Derzeit wird die Stelle zur Hälfte durch Beiträge der aktuell 118 Mitglieder, und zur anderen Hälfte von Leader finanziert. Dieser Zuschuss laufe aber im März kommenden Jahres aus, sagte Höhn. Der Verein könne die Stelle nicht selbst komplett tragen, „da wir insgesamt nur 52000 Euro jährlich zur Verfügung haben und unsere Aktivitäten sonst massiv zurückschrauben müssten“. Sein Vorschlag: Die Stadt solle künftig an die Stelle von Leader treten und die 50 Prozent an Gehaltskosten, die sich auf 22500 Euro belaufen, ab März übernehmen.

„Sollte es uns wert sein“

„Das sollten uns diese Stelle und der Stadtmarketingverein wert sein“, befand Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. Elisabeth Krauth (CSU) gab ihm recht: „Der Stadtmarketingverein ist auf einem guten Weg und braucht jemanden, der die Aktionen und die Zusammenarbeit nach außen professionell koordiniert. Es wäre falsch, darauf zu verzichten.“ Auch Kurt Kindel (SPD) befand: „Das ist eine wichtige Stelle.“

Oliver Antretter (CSU) sprach sich ebenfalls für die Kostenübernahme der Stelle durch die Kommune aus, merkte aber an, „dass wir uns von der Idee verabschieden müssen, dass die Stelle komplett vom Stadtmarketingverein getragen werden kann.“ Das sah Andreas Höhn genauso.

Letztlich stimmten die Gremiumsmitglieder dem Antrag einmütig zu.